Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Diogspr.; Monati. d. Boft & 1.20 einschl. 18 & Beford. Geb., zuz. 30 & Zuftellungsgeb.; d. Ag. 21.40 einschl. 20 & Auströgergeb.; Einzel-Nr. 10 & Bei Nichterscheinen der Sig. inf. hoh. Gewalt www Betriebsstörung besteht bein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321

Angeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum 5 Pjennig. Tegt millimeterzeile 15 Pjennig. Bei Wieberholung ober Mengenabschluß Nachlag nach Preististe Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Rummer 198

Altenfteig, Dienstag, ben 25. Anguft 1942

85. Jahrgang

#### Renbesegung bes Reichsjuftigminifteriums

Dr. Thierad Reichsminister ber Julig — Dr. Rothenberger Claatsfelretar im Reichsjustigministerium — Dr. Freisler Brafibent bes Bolfsgerichtshofes

DNB Berlin, 24. August. Amtlich wird mitgeteilt: Der Führer hat fich in Anbetracht der besonderen Bedeutung, die den Aufgaben der Nechtspilege während des Krieges zulemmt, entichtellen, den seit dem Ableben des Reichsministers Dr. Gürtner undeseht gedliebenen Posten des Reichsministers der Justiz wiesder zu beschen. Der Führer hat daher den Prösidenten des Boltogerichtshoses, Staatsminister a. D. Dr. Thicrach, der nach der Machtergreifung die zur Berreichtichung der Justiz sach sieher Justizminister war, zum Reichsminister der Justiz ernannt.

Gleichzeitig hat der Führer ben mit der Führung der Geschäfte des Reichsjuftigminifters beauftragten Staatslefrestar Brofeisox Dr. Schlegelberger von diesem Auftrag entbunden und ihn auf seinen Antrag in den Ruhestand verset. Der Führer hat dem Staatssetrein Dr. Schlegelberger in einem Sandichreiben seinen Dant für die dem Deutschen Bleich in jahrzehntelanger ausopferungsvoller Arbeit geleisteten bervorragenden Dienste ausgesprochen, ihn hierauf ferner zur personlichen Abmeldung im Führerhauptquartier empfangen.
3um Staatssetretar im Reichsjustigmini-

Jum Staatsfelretar im Reichsjuftigmint. fertum hat ber Guhrer ben Prafibenten bes hanfeatischen Oberlandesgerichts in Samburg, Senator Dr. Rothenber- ger, jum Prafibenten bes Bollsgerichtshofes ben Staatssefretar im Reichsjuftigministerium Dr. Freisler ernannt.

im Reichspultizministerium Dr. Freisler ernannt. Der die Reichopresseitelle der RSDAH, gibt dazu befannt: Der disherige Führer des Nationalszialistischen Rechtswahrerbundes, Beösdent der Asademie für deutsches Recht und Leiter des Reichsrechtsamtes der RSDAH, Dr. Frant, dat den Führer gedeten, ihn von diesen Aumtern zu entbinden, um sich völlig keinen Ausgaben als Generalgouverneur widmen zu können. Der Führer dat dieser Bitte entiprochen und zum Früsibenten der Atademte sur heiler Bitte entiprochen und zum Krüsibenten der Atademte sur heutsches Recht sowie pum Leiter des Rationalsspialftischen Rechtswahrerbunden den neuernannten Reichsminiser der Justig Dr. Thie rad berufen, Das Reichstechtsamt der RSDAH, die Gau- und Kreisrechtsämter hat der Führer ausgelöst und die disherigen Leiter der Gau- und Kreisrechtsämter in die Gau- und Kreisitudsämter eingegliedert. Die RS.Rechtsbetreuungsstellen sühren im Rahmen dieser Aemter ihre Tätigkeit weiter.

#### Befondere Bollmachten ffir ben Reichsminifter ber Juftig Amtlich wird mitgeteilt: Der Gubrer bat bem neuernaunten

Amtlich wird mitgeteilt: Der Gubrer bat bem neuernaunten Reichsminister ber Juftig Dr Thierad burch nachstebenben Erfag besondere Bollmachten erteilt:

Bur Erfüllung ber Aufgaben bes Großbeutschen Reiches ist eine starte Rechtspflege erforderlich. Ich beauftrage und ermächtige baher ben Reichsminister der Justiz, nach meinen Richtslinten und Weisungen im Einvernehmen mit dem Reichsminister und Chef der Reichslanzlei und dem Leiter der Parteilanzlei eine nationalsozialistische Rechtspflege vollzweisen und alle dafür erforderlichen Mahnahmen zu treisen. Er fann hierbei von bestehendem Recht abweichen.

Bubrerhauptquartier, ben 20. Muguft 1942.

Der Führer gez. Abolf hitler Der Reichsminister und Chef ber Reichsfanglei gez. Dr. Lammers.

#### Der neue Reichsjuftigminifter

Reichsjuftigminifter Dr. Thierad, geboren 1889 in Wurgen in Satien, entitammt einer alten, bis 1633 nachweisbaren Rieberlaufther Bauern- und Burgerfamilie. Dr. Thierad bat nach bem Befuch eines humaniftifden Comnafinms Rechts- und Staatswillenichaft in Marburg und Leipzig ftubiert, 1913 die erfte jurifriiche Staatsprulung abgelegt und 1914 gum Dr. jur, promoviert. 1914 ist er als Kriegsfreiwilliger eingerüft und wurde 1919 Leutnant der Reserve. Er erwarb sich bas E. A. und andere Auszeichnungen. 1929 bestand Dr. Thierad bas Affefforenegamen und murbe 1921 Staatsanwalt in Leipzig, 1926 murbe er jum Staatsanwalt beim Oberlandesgericht in Dresben ernannt und bat bier als politifder Staatsanwalt der Bewegung, der er auch bor ber Machtubernghme beitrat, bereits wertvolle Dienfte geleiftet. Am 10, Marg 1935 übernahm Dr. Thierad bas fachfiiche Juftigminifterfim, bas er bis gur Berreichlichung ber Juftig 1935 innehafte, 3m Mai 1935 wurde Dt. Thierad Bigeprafident bes Reichsgerichtes und 1936 vom Gilhrer jum Brafibenten bes Bollegerichtshofes ernannt.

#### Stnatsjefretar Dr. Rothenberger

Staatsjekretär Dr. Rothenberger, geboren 1896 zu Euzhaven, verlebte leine Jugend in Samburg. Er trat 1914 als Kriegsstreiwilliger in das Heer ein und kehrte 1918 als Leutnant, ausstzeichnet mit dem E.A. I und II und dem Hamburgischen Banscatenkreuz, aus dem Felde zurück. 1919 war er als Siudent Jeikreiwilliger und beteiligte fich bei der Riederwerfung des Rommunistenausstandes in Babrenseld. Er sudierte Jura in Berlin, Kiel und Hamburg und bestand 1922 sein Allessorerzamen. Anschließend war Dr. Rothenberger abwechselnd als Richter und Verwaltungsbeamter in Hamburg tätig.

Am S. Mars 1933 wurde er von Neichstatthalter Kaufmann, bem er leit 1931 bereits als Berater jur Berlügung ftand, jum Senator, Mitglieb ber Landesregierung und Führer der Landese

# Weitere Fortschritte im Kaukasus und am Don

Der Angriff auf Stalingrad begann — Wieber 17 Schiffe von U-Booten verfenkt

# Deutscher Wehrmachtsbericht

DAS Aus bem Führerhaupfquartier, 24. Aur-"
Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:
Im Kautalusgebiet ichreitet ber Angriff ber bentichen und verbundeten Truppen in harten Gebirgstämpfen fort.

Nordweitlich Stalingrab erzwangen beutiche Infanteries bivilionen und ichnelle Truppen, von der Luftwaffe hervorragend unterftüht, den Uebergang über den Don und durchbrachen im Borftof nach Often hart ausgedaute feindliche Berteldigungsstellungen. In der übrigen Donfront scheiterten briliche Angriffe des Feindes an dem Widerstand italienischer Truppen. Eisenbahnanlagen und Transportbewegungen im rickwärtigen Gediet des Feindes sowie Schiffsvertehr au i der Wolfgen wirdungsvoll betämpft.

Subwestlich Raluga, nordwestlich Mebnund bei Richem wurden feindliche Angriffe abgewiesen ober in engem Jusammenwirten mit ber Luftwaffe icon in ber Bereitstellung zersichlagen.

Suboltwurte bee 31 men ees und vor Leningrad wurben driliche Gelanbegewinne erzielt und feindliche Gegenangriffe abgewiesen.

Un ber Eismeer front griffen Sturgfampfflugzeuge Truppenlager auf ber Fifcherhalbinfel an.

Die Comjetinstmaffe verlor gestern in Onittampfen 157 Fluggenge, nenn weitere wurden burch Flasartillerie abgeschoffen ober am Boben gerftort. Acht eigene Fluggenge merben vermist. Im Westen befümpiten Ferntampibatterien bes heeres militarifche Ziele im Raum von Dover.

Bei Tagesitörflugen marfen einige britifche Gluggenge über bem nordweitbeutichen Ruftengebiet Spreugbomben ab.

Beichte beutsche Rampsslugzeuge erzielten im Laufe bes gestrigen Tages bei Tiesangriffen umfangreiche Zerstörungen in friegswichtigen Anlagen an ber englischen Subostfüste. In ber vergangenen Racht belegten beutsche Rampsslugzeuge eine Stadt ber beitischen Rüftungsindustrie in ben Miblands sowie friegowichtige Ziele in Oftengland mit Spreng, und

Brandbomben. Es entstanden zahlreiche Bründe und Explosionen. Wie durch Sondermeldung belannt gegeben, versentten beutsche Unterseeboote im östlichen und weitlichen Atlantit sowie im Karibischen Weer 17 Schiffe mit 10 7 0 0 0 BRI. und zwei Iransportsegler. Bavon wurden 11 Schiffe mit 64 000 BRI. aus Geleitzügen heransgeschossen. Zwei weitere Schiffe wurden torpediert. Ihr Sinten tonnte wegen einsehender Abwehr nicht beobachtet werden.

#### Die Ditfront melbet

Sarte Baldgefecte im Raufalus

Weitere Fortidritte im großen Donbogen - Tiefgestaffeltes Stellungsinftem auf bem Oftufer bes Don burchbrochen - 95 Flugzeuge abgeschoffen.

DRB Berlin, 24. Aug. Das Oberfommande ber Wehrmacht teilt zu ben Rampfen am Gonntag im Raufasusgebiet und am Donbogen folgende Ergungungen mit:

Trojdem im weltlichen Teil des Kautajusgetes wolfenbruchartige Regenjälle die Rämpfe sehr erschwerten,
wurde in harten Waldgesechten der Widerstand der Boliche,
wisten, die sich von neuem sestzusehen versuchten, gebrochen.
Im Berlauf der Kämpse griff eine württembergisch-badische Infanterie-Division in den Vorbergen des Kaufasus ein seitungsartig ausgebautes, hochgelegenes Gedirgsbort, das von Teilen
mehrerer bolichewistischer Divisionen verteidigt wurde, an. In
viertägigem ununterbochenen Bald- und Oristämpsen wurden
die Bolichewisten troft zäher Gegenwehr vernichtend geschlagen
und ber seindliche Stützpunkt gestirmt. Reden hunderten von
Toten und Verwundeten verloren die Bolichewisten allein in
diesen Kämpsen 1500 Gesangene, 17 Geschütze, 74 Granatwerser

und Maichinengewehre sowie 29 Pangerblichsen, Auch bei ben Kämpfen am Sonntag wurden die vordringenben beutschen Truppen von deutschen Zerftörerstugzeugen durch erfolgreiche Angrisse gegen seindliche Widerstandsnester und Artilleriestellungen unterstüht.

junizverwaltung in hamburg ernannt, 1985 bat Dr. Kothenberger, im Zuge der Berreichlichung der Justig mit der Führung der Justizverwaltungen dez norddeutschen Ländergruppe betraut, die Indizverwaltung bieser Könder in die Reichsjustizverwaltung übergeführt und wurde dann zum Präsidenten des Janseausschung übergeführt und wurde dann zum Gräsidenten des Janseausschung und Gerlandesgerichtes in Hamburg ernannt. Aus diesem Amt wurde er nunmehr zum Staatssefretär berusen. Gtaatssefretär Dr. Rothenderger, der bereits vor der Machtsübernahme der NSONB, beitrat, sie Ratsherr der Stadt Hamburg, Gaurechtsseiter, Gausübert im NSONB, Borsiger des Reichseberseauss und des Seedligiptinarhoses, Prösident des Prisendoses in Hamburg und Honorarprosesson der Universität in hamburg. 1987 hat der Führer serner Dr. Nothenberger zum deutschen Vertreter am Internationalen Schiedsgerichtshof ernannt.

3m großen Bonbogen hatten bie beutichen Truppen bereits an ben Bortagen fleinere Brudentopje über ben Don gebilbet und biefe gegen bestige Gegenstofe bolichewiftifchen Blitetruppen gehalten, Die babet ichwere Berlufte erlitten. 3m Bereich eines beutiden Armeetorps mutben in ben beiben legten Tagen bei ber Berteidigung ber erften Brudentopfen 47 feindliche Banger abgeichoffen. Geftügt auf biele Heinen Bruiden. topfe hat bie Daffe ber angreifenben beutiden Divifionen am Sonntag an verichiebenen Stellen ben Hebergang über ben Don erzwungen, mobei bie Truppen bes Seeres von ber Luftmaffe hervorragend unterftugt wurden. Rach bem Uebergang traf ber beutiche Angriff am Ditufer bes Gluffes auf ftart ausgebaute feinbliche Stellungen, In energischem Borftog murben biefe tief. gestaffelten Stellungofofteme burchbrochen. Die Bolichemiften versuchten vergeblich, burch Gegenstöße ben beutichen Ungriff aufzuhalten. Es entwidelten fich erbitterte Rampfe, bei benem befonbere eine fowjetifche Garbebivifion ichmerfte Berinfte an Meniden, Baffen und Gerat hatte.

Die Angriffe der Luftwaffe gegen feindliche Helde und Arilleriestellungen sowie gegen den bolschewistischen Nachschub waren besonders erfolgreich. Durch die Zerstörung von acht Platbatterien und 51 Geschüßen wurde die feindliche Arillerie in ihrer Femerkraft so geschwächt, daß sie im entscheidenden Augenblick nur mit erheblich verminderter Wirtung in die Erdtämpfe eingreisen konnte. Eine weitere, Schwächung der seindlichen Widerstandstraft entstand durch die Vernichtung von 25 Panzerkampswagen und die Zerstörung eines Panzerzuges. Neber 450 Lasttraftwagen sowie rund 180 bespannte Fahrzeuge des Feindes wurden vernichtet oder in Brand geworfen.

Weitere Erfolge brachte die Betämpfung von Eisenbahnzielen im Raum von Stalingrab. 15 beladene Transportzlige wurden durch Bombentreffer zerftört. Mehrere weitere Jüge, Bahnhöfe and Gleisanlagen wurden ichwer beichädigt. Auf der Wolga füblich Stalingrad wurden drei ankernbe Tantschiffe bet einem überroichenden Tiefanariit durch Bolltreffer persenft.

einem überraichenden Tiefangriff durch Bolltreffer versenft. In zahllosen Luftfämpfen ichosen die deutschen Jäger als Begleitschut der Kampf- und Sturzsampfflugzeuge sowie bei freier Jagd 90 feindliche Flugzeuge wurden durch Flatartillerie zum Absturz gebracht.

#### Weitere Fortschritte im Raukafus Der Uebergang über ben Don — Luftwaffe griff Wolgaschiffe und Transporte auf ber Gifenbahn an

DNB Berlin, 24. August. Das Oberkommando ber Wehrmacht teilt zu ben Kampfen an ber Oftfront folgendes mit :

Trog wolkenbruchartiger Regenfälle wurde im westlichen T eit bes Raukasusgebietes weiterer Widerstand der Bolfchewisten gebrochen. Die im Gebirge vordeingenden deutschen Truppen wurden durch Tiefangeisse beutscher Zerstörersugzeuge gegen seindliche Widerstandsnester und Artilleriestellungen unterstützt.

Im großen Donbogen hatten bie beutschen Truppen in ben letten Tagen kleinere Brückenköpse über ben Don gebildet und gegen alle Gegenstöße bes Feindes, der hierbei 47 Banzerkampswagen verlor, gehalten. Gestügt auf diese kleinen Grückenköpse hat die Masse der beutschen Injanterie-Divisiomen und schnellen Berbände der Uebergang über den Don erzwungen. Nach dem Uebergang traf der beutsche Angriss, der von der Lustwasse hervorragend unterstügt wurde, auf stark ausgedaute seinbliche Stellungen, die in energischem Borstoß durchbrochen wurden.

Die Lustwasse vernichtete bei ber Unterstützung ber Rämpse bes Heeres durch Bombentresser acht Flakbatterien, 51 Geschlitze, 25 Pangerkampswagen, ein Pangergug, rund 450 Casikrastwagen sowie 180 bespannte Fahrzeuge des Feindes. Bei der Bekämpsung von Eisenbahnziesen und der Wolgaschiffahrt wurden 15 besabene Transportzüge und der ankernde Tankichtsser erstört. In zahlreichen Lustkämpsen schossen beutsche Jäger 90 und die Rahartisser weitere fünf bolschewistische Flugzeuge ab.

Bei den Abwehrkämpsen im Raum jüdwestlich Kaluga wurden zehn bolschewistische Banzerkampswagen und 13 Geschüpe außer Gescht geseht. Die deutsche Lustwasse geriet in schwere Kämpse mit seindlichen Flugzeuggsschwadern und erkämpste sich mit 41 Abschüssen die Lustherrichaft über diesem Rampsraum. Weitereschwere Beeluste an Menschen und Wassen hatten die Bolschewisten am 23. August det den Adwehrkämpsen nordwestlich Wedon und im Raum von Richew.

#### "Lage bei Stalingrab mefentlich verfchlechtert"

DRB Stodholm, 24. August. Aus Conbon treffen weitere sorgenvolle Berichte über die beutschen Erfolge nordwestlich von Stalingrad ein. Reuter melbete am Montag nachmittag, die Lage ber Sowjets in der Schlacht um Stalingrad habe fich weiter wesentlich verschlechtent. Deutsche Panger und Insantecte seine im Dan-Bogen über den Fluß gegangen und hatten die Berteitiger

in mehreren Abschnitten guruchgebiangt. Der Condoner Rachrichtenbienft meinte, die Augen der gangen Wett feien auf die Rampfe um Stallingrad gerichtet.

#### Rritifche Lage von Stalingrab

"Gefährliche Lage" burch ben beutiden Donibergang DRB Berlin, 24. August. Der Durchbruch beutider Truppen burch die hofidewiftifche Berteidigungestellung nord west it d Stalingrab hat die Deffentlichteit ber Feindläuber in Karte Befturgung verfeht. Es ift ben Deutschen gelungen, nord

Stallngrab hat die Deffentlichkeit der Feindländer in farte Bestürzung verseht. Es ift den Deutschen gelungen, nordweitlich und weitlich von Stalingrad neue Gebiete zu erobern. Sie haben in breiter Front den Don überschritten", muß der Londoner Rachrichtendienst seinen Hörern mitteilen.

Ein englischer Bericht aus Moslau fpricht von gefährlicher Lage und betont, bah es den Deutschen gelungen let, unter dem Schutz von Stutas ben Don mit Artillerie und Sanzern zu fiberschreiten. Sie hatten in Richtung Stalingrad "einige Fort-schritte" gemacht.

Die Schlacht um Stalingrad ift in ein für die Sowjets fritiiches Stadium getreten. Gegen die beutichen Bangerverbands
keht Timoschento in einem verzweiselten Ringen. "Der deutsche Eindruch ftellt fragios eine ernfte Bedrohung dar", beist es in einem späleren Bericht, Selds Mostau muß die neuen deutschen Erfolge zugeden und erflart, es sei "dem Feind gelungen, einer Keil in unsere Linien zu ichlagen". Die Sowjets seien in erbitterte Rampse verwickelt.

Der Mostauer Berichterftatter ber USA. Agentur Unitet Brest berichtet von einem "wetteren Anwachsen des deutscher Drudes" gegen die Sowjeto vor Statingrad: Die beiben Bader ber beutichen Jange ichliehen sich mehr und mehr. Endlos beutichen Jange ichliehen sich mehr und mehr. Endlos deutliche Bernartung en ichieben sich gegen die Sowjets vor. In feiner Weise ist es den Sowjets gelungen, die Wucht bes deutschen Bormariches zu brechen. Die Erbitterung der beutschen Angrijfs ist im Gegenteil gewachlen. Reue deutsche Insanzeieverbände find in den letzten 24 Stunden über den Fluft geworfen worden.

#### Deutsche Sauptkampiftellung vorverlegt

Bm Raum von Richem wiederholte feindliche Angriffe abgeschlagen — Bolichemiften verloren un einem Tag 72 Banger.

DRB Berlin, 24. Mug. Das Obertommanbo ber Wehrmacht beilt gu ben Abmehrfampfen im mittleren und nord. lichen Abichnitt ber Oftfront folgende Ergangungen mit; Bm Raum bon Richem hatten bie beutiden Truppen im Rampf gegen Die wiederholten Ungriffe ber Bolichemiften, Die thre Infanterie mit Pangern und Schlachtfliegern unterftugten, große Erfolge, Tropbem bie beutiden Stellungen und Stuppuntte fünfgehnmal hintereinander angegrif. en murben, gerbrachen alle feinblichen Borftoge wied erum an ber Tapferfeit und Babigfeit ber beutiden Golbaten. Das befandere Kenngeichen Diefer Rampfe maren bie boben Abichuf. jahlen feindlicher Bangertampimagen. Beim Rampf um einen befoftigten Stillpuntt murben 13 feinbliche Banger vernichtet, an anderer Stelle feste eine beutiche Infanteriedivifion bon 70 angreifenben feinblichen Bangern 50 auger Gefecht und bei einem britten Rampf murben weitere neun bolidewiftifche Pantampfmagen abgeichoffen. Somit verloren bie Bolichemiften an biefem einen Kampfing allein durch die Waffenwirfung ber Truppen des Heeres 73 Panger, Auch die blutigen Berlufte bes Beindes find ichmer. Mit ber Berftorung von mehr als bunbert Brittraftwagen butch bie Luftmaffe murbe auch ber Rachicub ber Bolichemiften ichmer getroffen.

Bubaftmarts bes 31menfees hatte ber Zeind bei ber Momehr feiner vergeblichen von Bangern und Glammenwerfern unterftunten Infantericangriffe abenfalle ichmere Berlufte. Um Boldon, mo en ber beutiden Infanterie gelang, in einem überrafchendem örtlichen Borftof bie Saupttampfftel. lungen porguverlegen, murben mehrere feinbliche Panger vernichtet und gahlreiche Gefangene eingebracht. Um Bubteil ber Gront por Leningrad murben bei ber Abmehr feinblicher Borftoge vier bolichemiftifche Bangerfampimagen abgefchoffen. Die Luftwaffe hatte oftwarts bes Wolchow einen befonderen Erfulg. Leichte beutiche Rampfflugzeuge fichteten bei bemaffneter Aufflarung einen feindlichen Bangergug, ber bie Angriffe ber Bolichemiften gegen bie beutiden Brudentopffiellungen unterftugen follte. Bier im Tiefflug ausgelofte Bomben trafen ben Bangergug ichwer, mabrent weitere Bomben bie Gleisanlagen por und hinter bem Bangergug aufriffen. Der Pangergug blieb ichwer beichabigt liegen, Acht feindliche Flugzeuge, Die jum Cout bes Bangerguges eingeseit maren, wurden in Luftlampfen jum Abfturg gebricht.

#### Bolidemiftifde Kavallerie gujammengeichoffen

DAB Berlin, 23. August. 1500 Kitometer waren die banerischen bebirgsjäger seit Beginn der Angrisstämpse im Mai 1942 ereits marschiert, als sie sich durch die Audanebene dem Kausasus näherten. Einige Stunden song hatten die Boraussteilungen ihren Marich nach Süden fortgesett, von Zeit zu zeit den Widerfrand seindlicher Kachzuten brechend, die in dem pelligen Gesände hinter hecken und Sonnendiumens oder Maissudern ihr Berited gesunden hatten.

Plohlich fintete Kavallerie in dichten Massen, den Sabel chwingend, die Plerde peitschend, in vier Wellen hintereinender mit tautem "Urraa" heran. Dazwilchen einzelne Panzer und dahinter Insanterie. Im et Kavallerteregiment und 10 Panzer gegen zwei deutsche Batallone. In zwei Stohteilen fturzte fich die Kavalleriemasse mis die Gebirgsjäger. Aber die deutschen Goldaten verloren einen Augendlie die Ruhe. Aus Maschinengewehren und Gesochren eröffneten sie ein wohlgezieltes vernichtendes Schnelleuer. Welle auf Welle wurde in diesem Feiner zu einem Knäuel von stützenden Plerden und Menschen

Rur Teile gelangten im Schute eines hohen Sonnendlumenjeldes und einer fleinen Mulbe in eine Lüde zwijchen ben beiden deutschen Bataillonen. Doch hiet gerieten fie in das Feuer ber nachsolgenden Artillerie, und sie mochten noch so ichnell teiten, noch so wendig immer wieder die Stofrichtung wechseln, noch schneller und wendiger waren die Gebirgsartilleriften, die

den Feind immer wieder unter vernichtendes Feuer nahmen. Drei ftart angeschlagene Schwadronen war alles, was von den seindlichen Regimentern übrig blieb. Sie sammelten sich und versuchten, sich wieder nach Süden durchzuschlagen. Gesolgt pon zwei Panzern, famen sie gerade auf den Regimentsgesechtstand zu. Mit nur 15 Gewehren und einem Maschinengewehr tröffneten die danzerischen Gebirgszäger das Feuer auf die in poller Breite vor den deutschen Gebirgszägern dahinfliedenischen bestigden gegen abhinfliedenischen, "Es war nur noch ein Scheibenschießen", sagten die Igger, Rur einzelne versprengte Bolichemisten fonnten sich in Scheibenst der Panzerschwehrlanden berantum und die beiden Panzer abische

#### Der italienifche Wehrmachtsbericht

Briten verloren acht Flugzeuge in Norbafrifa DRI Rom, 24. August. Der ttaljenische Webennachtbericht vom

DRB Rom, 24. August. Der italienifche Wehrmachibericht vom Montag hat folgenben Wortfaut:

Montag hat folgenden Wortlaut: In Aegypten endeten Spahitruppzusammenfione zu unferen Gunften. Einige Kraftsabzzeuge wurden beim Berjuch, fich un-

seren Stellungen zu nahern, vernichtet. Die seindliche Lustwaffe verlor im Lustsampf sieben Fluggeuge, fünf davon wurden von Italienern und zwei von dentsichen Jägern abgeschoffen. Ein weiteres Fluggeug wurde von der Bodenadwehr von Tobruf zum Absturz gedracht. Feindliche Flugzeuge griffen gestern Gela an. Es wurden vier Tote und drei Berlette unter der Jivilbevöllerung sowie geringer Schaden an einigen Gebäuden gemelbet.

#### U-Boot-Erfolge auf allen Meeren

DRB Geefin, 24. August. Die Schissfatastrophe im Atlantik, bie Woche für Woche einen für den Gegner bedroblicheren Umfang annimmt, treibt die Briten und Nordamerikaner zu grotesten propagandiätischen Aussisiaten. Um ihren eigenen Böltern die wahre Schwere der Schisskatastrophe zu verbeimlichen, behaupten sie, der Ausbildungskand der deutschen Unterseedootbesahungen ginge kändig zurück. Nicht nur, daß sie die wirklichen Schissverluste vor ihren Böltern verbergen, behaupten sie weiter noch, die U-Boote würden langiam, aber, sicher von den Meeren verbrängt.

Wie sehr die deutschen Unterseedoote allerdings vom Atlantik, aus dem Kartbilden Oleer, aus den weitafrikanlichen Gewilstern ober den Seegebieten des Nordmeries verdrängt worden sind, haben die Briten und Nordamerikaner heute wieder einmal erfahren. Wiederum gingen 17 seindliche Handelsschiffe mit 107 000 BRI, auf den Grund des Weeres, Erst wenige Tage ist es her, da verkündeten zwei Sondermeldungen am 17. und 18. August, daß abermals 30 feindliche Schiffe mit jast 180 000 BRI, versenft wurden.

Der Gegner wird also seine Behauptung, daß die deutschen Unterseeboote langlam verdrängt wurden, angelichts des Berluftes von 47 handelsichiffen mit tund 285 000 BRI. in einer Boche wieder renibieren muffen.

In der Sondermeidung des Oberkommandes der Wehrmacht vom Montag wird wiederum von der farten Abwehr des Feindes gesprochen. Diese Abwehr, die der Gegner zweisellos nach desten Kräften die zu einem Höchtmaß verftürft hat, kann die deutsche Unterseedvousselse nicht daran hindern, den Krieg gegen die seindliche Bersorgungsschilischer ohne Unterbreckung weiterzussühren und in den seindlichen Schisffsraumbestand immer größere Lücken zu reihen, die der Gegner trop aller Anstrengungen nicht mehr aussullan kann. Die großen Ensfernungung, die es zu überwinden gilt, um an die seindlichen Versorgungstinten deranzussommen, werden von den deutschen Uniersehooten ebenso überwunden wie die Abwehrmethoden, die der Gegner anwendet, um leine Lebensadern dem Harten Zugriff der Unterssehoote zu entziehen.

Der beste Beweis für ben unverändert hoben Ausbildungsftand ber beutichen Unterfeebootbesagungen find die Erfolge, Die fis - allen Schwierigfeiten jum Trog - immer wieder erzielen.

#### Nordaustralische Küstenpläge bombardiert Ein 5000:BNI.-Transporter versentt — 14 seinbliche Flugzeuge abgeschoffen

Totis, 24. August. Wie an den Boriagen so belegte die japannische Marineluitworse auch am Sonntag wieder zahlreiche nordaustralische Küstenpläge mit Bomben. Neue schwere Schäden wurden in Townsville, Port Darwin und Hort Hedland angerichtet. Im Seegebier des Korallenmeeres, oliwärts der australischen Küste, wurde ein seindlicher 5000 BAI, großer Transporter durch Bombenvolltresser versentt Das Schiff batte obsendar Munition geladen, denn es slog nach dem Tresser vollenbar Munition geladen, denn es slog nach dem Tresser nach dem Angriss wat von dem Schiff nichts mehr zu sehen. In mehreren Auftsämpsen über Nordaustralisen wurden insegelamt 1s seindliche Flugzeuge, darunter sechs amerikanischer Bauart, abgeschösen. Nur zwei japanische Flugzeuge fehrten nicht zu ihren Stützpunsten zurück.

#### Bor ber ameritanifden Oftfufte verfentt

DRB Berlin, 24. Auguit. 3wei amerifanische und ein britifches Sanbeloschiff fielen in unmittelbarer Rabe ber amerifanischen Ditfüste ben Torpebos beuticher und italienischer Unterseeboote zum Opfer.

Bei einem ber versenkten Schiffe handelt es fich um einen Rübliransporter größerer Tounage, ber Obitonserven für ble amerifanische Webrmacht gelaben hatte. Ein weiterer Dampser hatte eine für die amerifanische Ruftungsinduftrie bestimmte Cummilabung an Bord.

#### Es ging anders als vorgesehen

Beluder in Dieppe idilbern: Statt ber "zweiten Front" faben wir nur Gefungenenlager und Rriegslagarette

DRB Baris, 24. Muguft, Aus Dieppe werben Ergangungen gu bem englischen Landungsunternehmen an ber Kanalflifte bestannt, aus benen folgendes bervorgeht:

Da die Angreiser sich nicht unbemerkt der Kufte nähern kannten, besanden sie sich schon vor und bei Setteten des französischen Bodens zwischen dem deutschen Zeuerwall und batten dinter sich das Meer. Die Truppentransporter als operative Kelerven im hinterzund nützen den an Land Gesommenen nichts, da diese das Weite luchten, sodald sie ersanten, das es an Land unders juging, als vorgeschen war. Den an Land gesommenen "allierten" Truppen der verschiedenen Antionen samt ihrer Panzerwagen gelang es nicht, die vor dem Eingang der Stadt Dieppe ungelegten Berteidigungsslinien, so die Stacheldrahisperren und Banzergräben, zu sieder schreiten. Die Soldaten blieben an den Stacheldrahisperken verbanen den gen, die Panzer wurden dewegungssunsähig geschossen.

Bejucher, die loeden von Dieppe jurüstkommen, ichildern, daß sie sweite Front gejucht, aber nur Gefangenenlager und Ariegssazarette gejunden haben. Der erste Eindruck dei Dieppe sei, daß alles unverändert ist. Die Beschädigungen an Säusern rührten meist nicht vom 18. August, sondern von früheren Luftangriffen der Engländer her. An der Külte sehe man Wrads pon Schiffen, zerichossene Panszer und angeschwemmte Leichen. Die Stimmung bei den deutschen Truppen sei, so ertlären die Besucher Dieppes, ausgezeichnet. Manche der gesanderen Truppen hätten sich gut geschlagen, aber die deutschen Walfen sein schweller und bester, und es werde den deutschen Soldaten gesungert: Wögen die Engländer nur wiedersommen!

Ber weinnigung der Lagurette ftellte man fest, bas viele Berwundete und Gesangene jest noch unter der Schodwirtung der deutschen Waffen freben. Sie erinnern fich mit Schaubern an den deutschen Feuerregen,

Unter ben Gefangenen befinden fich frangoftiche Kanadier, die Frangoftiche Kanadier, bie Frankreich noch nie gesehen haben. Sie und auch andere jagen aus, daß fie feine Ahnung hatten, wohin es ging. Sie wurden einsach eingeladen. Jeht find fie frob, aus bem Keuerhagel heraus zu sein.

Alle militärischen und politischen Bersonlichseiten And fich einig, daß das Unternehmen Churchills militärisch ein Wahnstung und ein Berbrechen war und daß es aussichtiestlich einen politischen hintergrund hat. Die Borberektungen, die Durchsukrung und die gesundenen Beschlabeweisen eindeutig, daß die Absicht bestand, einen Brückentopf zu bilden. Ein Beweis dafür wird auch darin gesehen, tag die Engländer viel Material einsichten, das bisher in ihrer Kriegssührung nicht besannt wer Es wird serner auf die Gewissen lofigseit Churchills hingewiesen, der Tausende von Soldaten in Tod und Gesangenichalt schiede, um dem Drud Stalius nach zusemmen.

Die englischen Zwedmelbungen, daß die gelandeten Truppen neun Stunden lang die französische Kulte besetzt gehalten hätten, wird als eine gang plumpe Tatlachenverdrehung bezeichnet. Die Gelandeten lind nicht neun Stunden lang als Siegende auf dem Kontinent gewesen, so wird seitgestellt, sowdern innerhalb dieser Zeit ist jeder, der nicht in Gesangenschaft geriet bzw. tot oder verwundet zurüddlieb, geschlagen und ges jagt worden.

#### Mit bem Ritterhreng ausgezeichnet

DRS Berlin, 24. Muguft. Der Führer verlieh bas Ritterfrenz bes Gifernen Areuzes an: Oberstleutnant Eduard Radowift, Kommandeur einer Panzerjögerabteilung; Major Erich Glater, Bataillonstommandeur in einem Insanterieregiment; Oberleutnant Friedrich Brandt, Kompanischef in einem Panzerpionierbatgillon; Stabsseldwebel Ludwig Barth, Zugssührer in einer Panzerjögertompanie eines Insanterieregiments.

Stabsfeldwebel Ludwig Barth, 1907 als Sohn des Ziegelei arbeiters Ludwig B. in Reihen (Kreis Sinsheim/Gau Baben) geboren, ichos Mitte August bei den ichweren Rämpfen im Raum ron Richem mit seiner Pak 33 Feindpanger ab. Bis auf 300 Meter ließ er die feindlichen Kampswagen an seine Stellung herankommen nub vernichtete sie dann in hartem Feuerkamps.

Der Führer verlieh auf Borichlag bes Oberbeschlishabers ber Kriegsmarine, Großadmiral Raeber, bas Ritterfreuz bes Gifer nen Kreuzes an Korvettenfapitan Karl Thurmann,

Korvettenkapitan Karl Thurmann hat als Unterfeebootlommandant bisher 18 handelsichtife mit insgesamt 105 870 BRZ, versenkt und zwei weitere Schiffe torpediert. Seine besondere Entichluftrast und Einsatstreudigkeit bewies er dadurch, daß er als erster Kommandant aus eigenem Antrieb in den St. Lorenystrom eindrang und dort drei Schiffe versontte.

#### Bur Rriegserhlärung Brafiliens

Der Entichlut der brafilischen Regierung, Deutschland und Italien den Krieg zu erklären, kann nach dem bisderigen Serhalten den krieg zu erklären, kann nach dem bisderigen Serhalten den schon lange im Schlepptau Wastingtons segesinden Ausenministers Aranba nicht jehr überraschen. Die Entwicklung in Brafilien mußte, nachdem man sich in Rio einmal in in der Frage der militärischen Stützpunkte den Beteinigten Staaten gegenüber allzu willsädrig gezeigt hatte, ihren unadänderlichen Berlauf in die totale Abhüngigkeit zu Walbington nehmen. Hinzu kommt, daß die Acte der Anleichen die brafilische Regierung im Sinne Roosevolie lentte. Der Einfluß der Bereinigten Staaten, der durch die panamerikanische Doltrin ideologisch unterbaut und durch die panamerikanischen Konserenzen mit wechselndem Stüd beseitigt wurde, drang langjam, aber sicher in Brafilien durch.

Wenn jest die braftlische Regierung vielleicht der Deffentlichteit gegenüber die Meinung vertreten wird, sie habe durch die Kriegserklärung an Deutschland und Italien dem panamerklanischen Gedanken einen Dienst erwiesen, so wird das brastlische Bolf bald erkennen müssen, das dies eine Redensart ist, die eine bittere Wirklichkeit mit einem romantischen Rimbus umgeben soll. Die bittere Wirklichkeit ist, das mit diesem Schritt, der militärisch kaum einen Einstus auf das Kriegsgeichen haben wird, die Gouveränität und Gelbständigkelt Brastliens vollitändig ausgegeben worden ist. Das brastlische Bolf ist durch Aranha, durch eine von Washington bestochens Clique von Politiken, zum Trabanten Roosevelts gemacht worden.

Brafibent Roofevelt, der feit langem einen Drud auf Braftlen zugunften der nunmehr erfolgten Kriegserklärung ausgeübt bat, richtete ein Telegramm an Präfident Bargns von Braftlen, worin er diesem "die tiefe Sumpathie, die diese tapsere Haltung in den Bereinigten Staaten ausgelöft hat", ausdrückt. Er bozeichnete heuchterisch den Beschlutz als einen großen moralischen und materiellen Gewinn. Tatfächtlich ändert der Eintritt Braftliens in den Krieg an der zur Zeit bestehenden Lage so gut wie nichts.

#### Berblindete Stimmer gur Rriegoerffärung Brafiliens

Die sormelle Kriegoertiärung Brustiens an Italien und Deutschland wird von der römischen Presse einstimmig als "nichts Reues und Ueberraschendes" bezeichnet. Die Kriegserklärung, so schreibt "Wessagero", war seit geraumer Zeit schon vorauszusehen, da die Abhängigkeit der gegenwärtigen Aegterung in Rio de Inneiso von der Doslatherrschaft der USA. nur zu bekannt war. "Boce d'Italia" neunk Brasiliens Kriegserklätung eine ebetorische Basallengeite gegenwüber den Bereinigten Staaten von Amerika. Endlich so der den Ariegspartes und ihrem Anstisker, dem Ausenminister Aranda, ein offener Bruch mit den Achsenmächten gelungen. "Boposo di Kome" stellt fest, daß Brasilien praktisch ind von dem Abbruch der dipsomatischen Beziehungen mit der Achse im Krieg gekanden habe. Der Gang der Ereignisse werde durch diese neue Kriegserklärung, die Italien gleichgültig lasse, nicht geändert.

Die Kriegserklärung Brasiliens an Deutschland und Italien hat, wie in Totio betont wird, auch in japanischen politischen Kreisen keineswegs überrascht. Wan weist darauf hin, das das mit Brasilien lediglich dem Druck nachgegeben habe, den die USK, ichon seit Jahren und in letzter Zeit besonders hestig mit allen Mitteln auf Brasilien ausgesibt hätten. Wan könne kaum annehmen, so wird erklärt, daß die brasilische Regierung jemals aus eigener Initiative und bei völliger Freiheit den Krieg den beiden Achsenmächten erklärt hätte. Hür das brasilische Bolf bestehe keinerlei Ernnd zu Gesühlen des Hassilische Gentlichen und Italien, mit denen Brasilien früher nicht nur gute Beziehungen, sondern auch einen regen Kandelsause tanlich unterhalten kahe.

#### Die Bölker des Kaukafus

Gine Charafteriftit ber Bevolterung Raufaffens

RER Das wild gerfluftete Berggelande bes Raufajus mit feinen ichneebetronten Gipfeln und feinen lieblichen Talern mit Belmen, Bupreffen und tropifchen Pflangen ift von einem bunten Boltergemijd befiebelt. Wenn bie Gefamtbevollerung auch nur etwas über 15 Millionen beträgt, fo fest fie fich boch que einer Reibe von Bolfern, Stammen, Bolfo- und Sprach. gruppen gufammen.

Die großte politifche Bebeutung fommt ben brei trans. taufalifden Lanbern Georgien, Mjerbeibidian und Mr-

Die Georgier, ble im fübmeftlichen Raufafus leben und at Millionen gablen, geboren gur tautafifden Urbevolferung. Die munbartlich verichiebenen Stamme baben burch bas gleiche Betlieferte Geiftesgut eine gemeinfame vollifche Bragung er-Belten Die Georgier bilbeten ftets ein Bollwert im Drient; gitweife beberrichten fie foft ben gangen Rautajus, Gie find ein ftaljes, freiheitsliebenbes Bolt und haben eine beachtliche freiter entfaltet, Die fich in einem eigenen Schrifttum, in einer eigenen auch beute noch geltenben Schrift und in einer eigenen Banart ausbriidt,

3u Beginn bes 19. Jahrhunderts murbe Georgien bem 3arentant einverleibt. Die nun folgende ruffifche Militarpermal. ring verleite burch ibre grobichlächtige Mrt ben Gigenftolg bes Georgiers, fo bag bie politifchen Stedmungen nach einer mogpat lofen Berbindung mit Rugland ftrebien. Befonders beftigen Biberftand feste Georgien bem Bolichewismus entgegen, als biefer bas gefamte fautafifche Gebiet unterwarf.

Mferbeibich an verbantt feinen fehigen Ramen "Das Land ber Teuer" ben Mrabern. Denn bie Mferbeibichaner, die 1939 227 Millionen gabiten, geben auf Die alten Albaner gurud, bie bier einft einen einflufteichen Staat hatten. Geit bem Ginbruch ber Araber murben bie Mibaner im 8. Jahrhundert burch Turffidmme verbrangt ober aufgejogen, Wahrend bie Georgier in 4. Jahrhundert bas Chriftentum annahmen, murben bie Merbeibichaner burch bie Araber in ben mobammebanifchen fluiturfreis eingeführt.

Das Schidigt biefes Landes ift eng verfnupft mit feinem großen Reichtum an Del - Die Forberftellen bei Batu find meltbefannt. Im Buge ber Unterwerfung bes Roufajus murbe auch Merbeibican eine Broving bes Barenftaates. Befleibeten tomale tuffice Bermaltungebeamte bie einträglichften Staats. ftellen, fo hatte bie Delinduftrie unter ber Bolichemiftenberrfaft niemals eine einheimifche Gubrung und bie Ertrage fiellen nicht ber aferbeibicanifden Comjetrepublit, fonbern bet Rremfregierung gu.

MIs 1918 ber Staatenbund von Transtautoffen, ber nur eine turge Bebensbauer batte, gerfiel, bilbete fich eine Bolfsrepublit Merbeibichan ale Musbrud bes nationalen Billens ber Merbeibichnner, In zwei Jahren feines Bestehens hatte bas junge Merbeibichan in bem vom Del bestimmten Machtfampf gegen enblofe von außen hereingetragene Schwierigfeiten gu fampfen und unterlag guleht im April 1920 be bolichemiftifch-mostomitiiden liebermacht.

Die 2,15 Millionen Armenier fiebeln im jubtautafifchen Sochland. Mis Bolt von febr alter Auftur befigen ble Armenier bie attefte deiftliche Rirche, Die nach ihrem Grunder Gregor bie armenifchegregorianifche genannt wird. Das Armenifche bilbet einen Sonberzweig ber indogermanifden Sprachengruppe, Gin großer Teil ber Armenier ift über bie Bolfstumsgrenge Sinaus über ben gangen Raufafus verftreut. Die politifche Lage war gefennzeichnet burch die geopolitifche Lage als Grengland swiften ber Türfei und bem ehemaligen grariftifchen Staat.

Der neuzeitliche armenische Rationalismus ichopfte feine Been jum Teil aus bem mefteuropalichen Rulturfreis. Go murben armenifche Studenten an ber beutiden Univerfitat in Dorpat mit ben Ibeen Berberg befannt, und ber erfte armenifche Rationalbichter ber Gegenwort, Chatichatur Abowian, war ein Bienier ber beutich-armeniichen Rulturbegiehungen.

Die geographische Lage brachte es mit fich, baft bie transtaufafifden Banber immer wieder in enge Berfibrung miteinander famen. 3br Chidfal wurde aber in feiner füngiten Weichichte durchaus nicht burch bie gegenseitigen Beziehungen allein be-

stimmt, jondern in itartem Mage burch die Tatfache, daß ber Rautajus Kreugungapuntt weltpolitifder Interellen murbe. Seit bem 18. Jahrhundert fuchte ber montomis tifche Imperialismus einen Bugang gu ben fühlichen Meeren, Bald murbe ein Weg über ben Baltan jum Mittelmeer, balb über Turfefton jum Indifchen Ogeon erftrebt, um guleft in lang andauernben blutigen Eroberungszügen bie freiheitsliebenben Bolfericaften bes Raufajus gu unterwerfen. Der Rautajus als Schluffel jum Orient bot bie Möglichfeit, nach Guben porguftoffen und bas Meer ju erreichen. Die nun einsegende Ruffifigierungspolitit bes Jarismus jog ben unverföhnlichen Sag ber Raufasusbliter auf fich.

Mis bas gariftifche Rugland gufammenbrach, ichien bie geichichtliche Stunde gefommen, bas verhafte politifche Joch abjuidutteln. 1918 bilbete fich eine Transfaufafifche Republit. Das junge Ctaatswefen unterlag afferbings febr balb ber geschidten Bolitif verschiebener Rrafte und ber politifchen Bermorrenheit ber Beitlage. Rach bem Bufammenbruch ber Mittelmachte bob ber Streit ber Alliferten um bas ftrategiich. mirtichaftlich und politifch michtige Gebiet an. Gelbft USM, ftrebte 1919 ein Manbat über Aferbeibichan an und furge Beit fpater ein foldes über Armenten, um fich lomobt auf bas Raufafusol wie auch auf bas Moffulol einen Ginflug gu fichern.

Das politifche Rantefpiel hinter ben Ruliffen murbe von ben Cowjets furgerhand burchfreugt; fie unterwarfen 1921 ben Rautajus und beraubten feine Boller auf lange Beit aller Soff. nung auf Gigenftaatlichteit. In gabireichen blutigen Auf. ten, festen fich die freiheitoliebenben Bolter ber bolicewiftifcen Unterbrudung gur Wehr. Die Ginführung ber Rolleftiowirtfcaft ftief auf ben gefchloffenen Biberftand aller Botter bes Raufafus. Der fomjetifche Boltstemmiffar Eliama berichtete barüber:

In Diefer für die Comjetmacht bedrohlichen Beit hatten fich alle Boller bes Rantajus offne Unterfchied ihrer Religion ober ihrer Bolfszugehörigfeit gegen bie Cowjets erhoben. Der mobammebanifche 3min vereibigte Chriften jum Rampf, ber armenifche Geiftliche führte ill fifche Aufftanbifche an, Armenter unterftellten fich turfifcher Gubrung. Weber ber Roran noch bas Evangelium trennten fie langer, Turfen, Georgier und Armenier mirften gulammen.

3m Rampf gegen ben gemeinigmen Geind fernten bie Transtaufajusvölfer ihre Gegenjage ju überbruden und bas fie Berbinbenbe erfennen.

Mostau, bas noch 1922 bie Transtaufafifche Goberative Cozialiftifche Comjetrepublit gefchaffen hatte, trug biefer politiichen Lage baburch Rechnung, bag bie Foberation burch bie Staliniche Berfaffung 1936 in brei fogenannte "Bunbes. republifen" aufgeloft wurde. Nordlich bes Rautajusgebirges und in ben Bergen felbit leben gablreiche tleine Bergvolfer; fie bilben bie bunte nordfaufafiiche Bolterfamilie. Bu ihren wichtigften gehören die Mongel. und Rabarbiner-Ifcherfeffen, Die Tichetichenen und Inguichen, Die Offenten, Die Karatichaler und Balfarer und bie Dageftanvölfer, bas find bie Lesgier, Mmaren, Darginen und Rumufen. Bum Teil handelt es fich um Refte großer Bolter, die fich aus ber Steppe in ben Schut ber Berge flüchten mußten. Ihre Wefamtgahl beläuft fich auf über 2,5 Millionen.

Benn biefe Bolfer auch feine nationalpolitifche Ginheit bilben, fo find fie boch durch ibre gemeinsamen helbenhaften Rumpfe gegen ben Mostowiter Imperialismus und gegen ben Bolichewiemus ju einer Schidfpisgemeinicaft geworben, 3n bem bunderijahrigen Abmehrtampf haben fie bobe Blutopfer gebracht, nie aber ihren Rampfgeift eingebust und nie ihr perfonliches Ueberlegenheitsgefühl gegenüber bem Ruffentum vertoren. Die ftolgen Bergmenichen, Die eine unbedingte Chrilebe haben, Die bei manchen Stammen in ber Erhaltung ber Blutrache ihren Musbrud finbet, leben jum Tell in festungsartig gebauten Einzelturmen mit flachem Dach, in Dorfern, Die fich fteilen Berghangen anschmiegen, als maren fie mit bem Gels vermachien. Gie haben ihre ausgepragte Gigenartigfeit in ben religiofen und politifchen Sitten und Brauchen tren aller Bol-Dr. S. Rempel. ichemifierungsversuche erhalten.

#### Der graue Alling

Die Ablenfung ber Briten von der tataftrophaten Arlegefoge an ber Offfront und auf bem Atlantif hat nicht lange gebauerr, In ben Abgefang non Dieppe mifchen fich icon wieber bie Stimmen, Die eine ernithafte Wefahr für Die Comjets und für bas britifche Weltreich feben, Ungefichts ber geicheiterten Invaftonsatrian ichrieb ber Lonboner "Obferver", es fei ein "volliger Unfinn und ein leeres Geschmäg, wenn man von einer Entlaftung ber in ihren Menichenreferven arg gefchmachten Comfete fpricht". In einem Bericht in einer anberen Londoner Beltung beift es: "Giner ber gurudtehrenben vermunbeten Golbaten iprach von einem fleinen Duntirden", bas wir bei Dieppe erlebt haben, und ber Mann hatte recht". Die Bonboner "Finangial Rems" erflatte, man moge fich burch Dieppe nicht von ber "unveranbert weiter bestebenben Tatfache abfenten laffen, bag bie Goiffahrtsfrage im Bentrum ber Dinge fiebt und bag ihre Rofung für bie Berbunbeten bas Gebet ber Stunbe ift." Das fieht nicht gerabe nach einer bellen Begeifterung für eine Fortfetung ber Churchillichen Rataftrophonpolitif aus.

Much bas befannte Oberhausmitglied Lord Winfter bat ben Invafioneverfuch einfach beifeite geschoben und in einer öffentliden Rebe von ber "jedem Englander auf ben Rageln brennenben fataftrophalen Schiffahrtslage gelprochen. Die gelamie Rriegspolitif Englande", To erflärte ber Barb, "mulle unter Ablehnung jeben Beimerts auf bie Rotmendigfeit abgeftellt werben, die Geeverbindungen offen gu halten und bie noch vorbandene Sandelsflotte gu ichugen." Er machte bann ben Englandern ben Bormurf ber Gebanfenlofigfeit; fie mochten fich bie Catfache nor Mugen halten, bag bie Kriegslage an allen Landfronten nur beebalb fur England fo ichlecht fei, weil bie Lage jur Gee in ber letten Beit ichauberhafte Formen ancenommen babe, Mit einem fehr heftigen Seitenhieb auf Churdill entidulbigte Lord Winfter bann einen Tell ber "Unmiffenbeit bes englifchen Bolfes über bie militarifche Lage Grofbrttanniena". Richt ber Mann auf ber Strufe fei an ber Berten-nung ber mabren Stination ichulb, fonbern bie Regierung, bie immer noch feine Schiffsverfentungegiffern ober fonftige nabere Einzelhoiten über Die Lage ber Schiffahrt befannigebe. Die Landfriegeführung, fo folgerte ber Lorb, "werbe folange feine nennenswerte Erfolge gu verzeichnen haben, als es nicht gelinge, Mrogbritanniens Geeberricaft wieber aufzurichten". Bier mirb con berufener Ceite junachft einmal bestärigt, bag Grofbritanniens Seeberrichaft langit verloren gegangen tit, benn wenn es anders mare, brauchte man fle nicht "wieber aufgurichten". Lord Winfter fieht übrigene febr ichwarg in Die Bufunft, benn er meinte, bag Grogbritannien "obne eine neue Geeberticaft pon einer Rieberlage in bie andere taumeln mußte"

#### Rleine Nachrichten aus aller Welt

Rener Obertommandierender in Iran und Brat

DAB Stodholm, 24. August. Für Iran und Iraf ift, wie Reuter amtlich melbet, ein gemeinsames Armeefommanbo ge-ichaffen worben. Oberfommanbierenber ift General Sir hentu Bilfon. Er befehligte julett bie 9. Armee in Sprien, beren neuer Oberbesehlshaber noch nicht ernannt wurde.

Mus einer weiteren Melbung aus London geht hervor, baft bis britischen Truppen in Iran und Irat bamit nicht mehr bem Befehl bes Generals Mleganber unterfteben, bem als oberften Befehlshaber im mittleren Often bie 8. britifche Urmee in Aegnpten unter General Montgomern und die A. britische Armee in Sprien unterftellt finb.

General Bilfon war befanntlich früher Oberbefchishaber ber britifchen Truppen in Griechenland, mo er ichwer geichlagen flüchten mußte.

In Bomban mitten bie Schergen Churchills

DRB Stodholm, 24. August. Wie ber Lonboner Rachrichtenbienft meldet, fam es außer in Dabras auch in Bomban abermals zu muften Schiegereien ber britifchen Boliget auf bie Inder, bie in frieblichen Rundgebungen ihrem Freiheitswillen Demonstrierten.

# ROMAN VON KURT RIEMANN

WRHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU/SA

(45. Fortfetung.)

.Und Renate? Bas tat Renate? Bie verhielt fie fich?" Rirften blidt feinen Sefretar nicht an. Er wagt es nicht, benn er fürchtet, daß man ihm anmerten fonne, wie diefe Beidichte ibn mitnimmt, tropbem Goltermann fie in teiner üblich, trodenen Art berichtet.

Menate Malten? Gie bat diefen Britenfprog gebeiratet. Birtlich, fie icheint feinem exotifch umwitterten Banber erlegen gu fein. Bergegenwärtigen wir une, daß Carilen als ber "Mann aus ber weiten Belt" auftauchte und in der Gloriole feiner Abenteuer gang naturgemaß jedes Maddenberg beeindruckte. Dagu fommt die Retgung vieler junger Madden, und gwar gerade folder, die reich an feelischen Berten find, fich alteren, erfahrenen Mannern gugumenden. Starte Bundesgenoffen waren auch Menates Eltern, Die Diefe Berbindung in jeder Beife begunftigten. Co wird Renate Malten Laby Cartleg.

Bis bierber, Berr Rirften, ftust fich meine Darftellung auf die unterzeichneten Angaben des herrn Gorfter, der die Entwicklung in London als Angengenge miterlebte. Bas nun folgt, ift Briefen des Gir John Cartleg ent-nommen und Briefen feiner jungen Frau an Frau fürfter. Man tann fich daraus ungefähr folgendes Bild ber nengebadenen Che retonftruieren:

Juerst geht alles gut. Wie immer. Aber bald gerät Cartles wieder in sein altes Junggesellenleben. Die gebensform auf vorgeschobenen Stationen im nördlichen Borberindien ift naturgemäß wefentlich auf Danner eingestellt, Renate bleibt bald viel allein. Cartles ichreibt and gelegentlich von diefer, bald jener intereffanten fran, er icheint alfo nicht nur auf Tiger und Bumas gejagt au baben.

Renate wird immer einfamer. Ihre Briefe find gum geil erschütternde Silferufe: "Golt mich heim!" Ratürlich bentt niemand baran. Die übrigen Damen aus dem Rebenstreis Renatens find Stodenglanderinnen, die in er jungen Deutschen fteis einen Menfchen zweiter Alaffe eben und Cartles bedauern, an eine folde Fran gebunden gu fein. Cartleft icheint bes ofteren Streit gehabt zu haben mit Renate, wahricheinlich hat er fie auch in der Trunkenheit gefchlagen. Ein Kind, das fie fich von Bergen wünschte, wollte er auf teinen Gall. Go ftand Renate bald gang allein, nach außen bin Ladn Cartleg, in Bahrheit ein verlaffenes Weichopf unter Menfchen, die fie haften.

Da taucht ein junger ichwedifcher Diffigier auf, ber auf einer Beltreife begriffen ift. Er mird in allen Briefen immer Rorbert genaunt, Bwifden Renate und Norbert fommt es gu einer Annaberung, die nicht ohne Folgen bleibt. Es ift nur aus einzelnen Gagen gu entnehmen, daß diese Liebe wie eine Raturgewalt fiber die beiden jungen Menfchen gefommen fein mußte, ohne Ausficht, ihr zu entgeben. Natfirlich bat man gemerft, wie es um die beiden ftebt, fie icheinen fich auch taum bemubt gu haben, ihre Liebe gu verbergen. Go felbftverftandlich muß es ben zweien ericbienen fein, bag fie gueinander ge-

Eines Tages fehrt Norbert von einer Jago im Dichungel nicht mehr gurud. Die einen meinen, er fei in ben Sumpi geraten, die anderen fprechen von einem Jagdunfall, offiziell bieg es: vermißt, mahricheinlich einem Tiger jum Opfer gefallen. Renates Bergweiflung muß gräßlich gewesen fein. Sie war dem Frrfinn nabe. In Diejem Buftand fette fie bem eingeleiteten Echeidungsverfahren feinerlei Biderftand entgegen, es mare auch amedlos gemefen. Immerbin gog fich bie Cache io lange bin, daß Renate ingwijchen ein Rind gebar. Ein Dabchen. Die Geburt muß fie febr mitgenommen haben. Ihr Rind befam fie nie ju Geficht. Sie erwachte erft feche Tage ipater aus bem Fieber, und da es, wie man fagte, totgeboren gewesen mare, batte man es längft begraben. 28a8 Renate in jenen Tagen litt, tonnen wir nur abnen. Dokumente für diefe Beit haben wir nicht."

Boltermann fdweigt einen Angenblid. Es ift totenftill im Raum, nur die große Uhr tidt gleichmäßig, Rirften bat den Ropf gwifden beide Sande geborgen. Gein Atem geht ichwer. Es ift ein Laut, der die Stille des Raumes nur noch dentlicher macht und die Schichfaleichwere, die ans ben targen Borten des Berichts lebendig, greifbar nabe gu den beiden Männern tritt.

"Beiter!" befiehlt Rirftens raube Stimme endlich. .Wohl aber wiffen wir, was aus jenem Kinde geworden Mochte nun Cartleg tatfachlich die Absicht gehabt haben, es gu befeitigen, das Rind ber ungeliebten Frau und jenes jungen Schweden, ich weiß es nicht, alle außeren Umftande iprecen annachft für Diefe Tatfache, Anf

jeden Gall ideint es nicht gang geflappt gu baben, vielleicht hat Cartles auch in letter Stunde Gewiffensbiffe befommen, Er ließ das Rind gunachft bei eingeborenen Dienern, bis die Scheidung ausgesprochen mar, Dann feste er fich mit jenem Manne in Berbindung, der ibm Renates Befannischaft vermittelt batte, nämlich mit beren Gorfter, Gorfter batte ingwifden England verlaffen, feine Strma, eine jener zweifelhaften Rachfriegsgründungen, war eingegangen, er lebte nun recht besicheiden in Berlin und tam dann im Laufe der Jahre immer mehr berunter. Als Cartles ibm den Borichlag machte, das Rind gegen eine gewiffe Summe und einen ftattliden Ergiebungsbeitrag zu adoptieren, fagte er gern Die Formalität erledigte man in einem englischen Ronfulat, wo niemand großen Wert darauf legte, ju erfahren, woher das Rind frammte, ja, und fo wurde aus bem fleinen Madden Ottille Görfter

"Dein Gott, Goltermann, ift bas wirflich mabr?" Sollten Sie nicht jenen Rorbert tennen, Berr Rirften, ber Ihnen eigentlich die befte Beftätigung fein muß?" Rirften fentte den Ropf. Geine Stimme flingt beifer.

"Es war mein Bruder" Die Uhr tidt, machtig und ichwer, draugen rattelt der Bind an den Laden, aber in jenem Zimmer fieht die Beit ftill. Dier ift Bergangenbeit lebendig geworden, und die Manner magen die Schatten nicht gu ftoren, die fie beraufbeichworen haben.

"Co mabr jener Rorbert Rirften ihr Bruber ift, fo mabrhaftig ift Ottille Forfter 3bre Richte."

Boltermann fluftert es beinabe. Dann aber, als wollte er gewaltfam die betlommene Stille gerreifen, ranfpert er fich und ichlieft laut und nüchtern feinen Bericht:

"Fran Renate nahm ihren Maddennamen wieder an und machte es möglich, ihre Stimme ausbilden gu laffen. Cartles ftarb im Spital gu Bomban, einfam und verlaffen, an einer Blutvergiftung, die er nicht rechtzeitig behandeln ließ. Das Schidfal batte ben Schlugftrich ge-Jogen. 3ch bin am Ende, Berr Rirften.

Rirften reicht feinem Gefretar die Sand.

"Dante, Goltermann!" Dann balt er die Sand vor beide Augen, als wollte er die Bilber jener Beit unvergegibar festholten. Es ift lange ftill, che er leife fortfabrt:

.Wir haben nur noch eine Aufgabe hier, Mutter und Rind gueinanderzuführen, dann reifen wir. In die Berge. Sie begreifen das?"

(Bortfebung folgt.)

# Aus Stadt und Land

Mitenfteig, ben 25 Auguft 1942

Ein wichtiger Robitoff wirb erfaßt Argueimittel aus leeren Dohntapfeln .

9166. 20. 8. 42. Der Anbau von Mohn gum 3medt ber Delfaatgewinnung hat eine große Musbehnung angenommen. Für ble leeren Mohnkapfein bat ber Anbauer beine Bermertungsmöglich. heit von praktifcher Bedeutung, obwohl biefelben, wenn auch nur in aleinften Mengen, einen außerordentlich wichtigen Robitoff für bie Argneibereitung enthalten. Diefer Robftoff lagt fich burch entiprechende Bearbeitung burch die Argneimittelinduftrie gewinnen. Go find bereits felt einer Reihe von Sabren große Mingen von Mobnhapfeln im Canbe gefammelt und ber Sabuftrie gugeführt

Much in biefem Sahr barf heine verwertbare Mobnkapfel umhommen, Mit ber Erfaffung ift bie Burttembergifche Birengentrule landm. Genoffenfchaften IG., Stuttgart, bam. beren Lagerhäufer beauftragt. Der Unbauer erhalt für ausgereifte, batte, trockene, nefunde Rap'eln mit ftrobgelber ober blauticher Garbe 7 Mark je 100 Rilageamm, fofeen bie Stiellange nicht mehr als etwa 3 Centimeter beträgt. Werben bie Rapfein mit Stengeln bis gu 20 Centimeter Lange abgeliefert, fo ermäßigt fich ber Breis auf 4 Mark Rapfeln mit gebigeren Stengelanteilen, wir fie beim Drefchen Des Ernieguts mit ber Majchine anfallen, eignen fich gur Berarbeltung nicht. 3m übrigen ift es gleichgültig, ob bie Rapfeln gang ober gerhleinert angeliefert werben. Es fei noch ermabnt, daß burch langer anhaltenben Regenmetter bie Rapfein gur Argneimittelbeeeltung unbrauchbar merben konnen, Unter Umftanben empfiehlt en fich, die Sammlung und Ablieferung innerhalb ber einzelnen Ortsbauernschaften gemeinsam in die Wege gu leiten.

Reine vorzeitige Entlaffung ber Arbeitsmaiben

Bon ber Reicharbeitebienftleiftung wird barauf hingewiefen, baft gurgeit ber Bintereinfag bes Rriegshilisbienftes nach ben bisher gultigen Beltimmungen vorbereitet wird. Gine vorgeis tige Entlaffung ber Arbeitsmaiden ift grundfaglich nicht moglich. Als Ausnahmen gelten!

1. Die mithelfenden Jamilienangeborigen in ber Landwirf. icaft, fonftige Berufstätige in ber Landwirtichaft, landwirticaftliche Lehrlinge und Schülerinnen für landwirticaftliche Sachichulen und andere vom Reichenabrftand anerfannte land. mirticaftliche Ausbilbungsftatten.

2. Sausgehilfinnen, um ihre Berufstätigfeit in einer finberreichen Familie aufzunehmen; Arbeitsmaiben, bie fich zu einer bausmirticaftlichen Berufstätigfeit in einem finberreichen haushalt verpflichten, ausgenommen bie Tatigteit im Saushalt bon Elfern ober Bermanbten.

3. Berufstätige Bolfsichullehrerinnen, einichlichlich ber Sauswirtichafte. Turn- und Sport. fowie Comnaftiffebrerinnen,

4. Schwesternvorschülerinnen ber Rranten., Gauglings. und Rleintinderpflege fowie Schulerinnen ber Rrantengumnaftit.

Rleine Ratichlage für Die Bilggeit

Enbe Muguft beginnt die Sauptpilizzeit. Die Ernte ben Malben tpielt gerade im Rriege für bas beutiche Wirtichaftsleben eine wichtige Rolle, und beshalb tommt alles batauf an, bag ber Bilgiegen ber Balber auch mirflich reitlos eingebracht und ber Ernabrung jugeführt wird. Wer die Möglichfeit bat, in feiner naberen ober weiteren Umgebung ober in ein paar berbitlichen Urlaubstagen Bilge ju fammeln, der bat auch zugleich die Bilicht bagu, Rur eines ift babei Boraussetjung: Man muß bie Bilge febr genau tonnen, Dit ift man fich bei einem Bilg nicht gang im flaten, ob er egbar ift ober nicht - bann foll man ibn fteben laffen und ihn nicht etwa vernichten, benn ber nachfte Cammler, ber porüberfommt, fennt auch biefen Bilg vielleicht genau.

Daß ber Schut por Bilgvergiftungen für jeben Bilglammter bie michtigfte Anfgabe ift, meiß jeber. Aber es gibt neben bet genauen Renninis ber einzelnen Mrten noch manches anbere ju beachten. Bunadit burfen immer nur gang frifde Bilge genoffen werben, gang gleich, ob man fie fofort als Bilggericht, jubereitet ober für ben Binter haltbar machen will. Darum ift es ratfam, Die gefammelten Bilge gu Saufe fo ichnell wie mogtich ju fichten und gu pugen. Denn ein einziger madiger Bill ftedt febr raich feine gange Umgebung an.

Bon Bilggerichten barf auch niemals ein Reit fibrig bleiben, ben man etma am nächften Tage ift. Un beigen Tagen geben Bilge icon binnen weniger Stunden in Berfegung über. Wenn bei einem Bilgericht auch nur ber geringfte Berbacht worliegt, bag es nicht mehr einwandfrei ift, dar es unter teinen Um-Randen genoffen werden, benn Bilgvergiftungen - nicht nur burch Bilggifte, fonbern auch burch verborbene Bilge - geboren ju ben ichwerften und meift lebensgeführlichften Erfranfungen.

Bilge geboren nicht zu den leichtverdaulichen Gerichten. Darum muß man bei ihrer Bubereitung wie bei ihrem Genug boppelt porfichtig fein. Wer einen empfindlichen Magen bat, muß fich jum Beifpiel bavor huten, gebratene Bilge gu geniehen. Wenn ein Biligericht nur in Baffer welchgefocht und gulegt etwas Gett barangegeben wird, ift es leichter verbaulich. Gang befonbere Borficht aber muß, wenn Biligerichte auf ben Tijch tommen, mit Getranten beobachtet werben. Ebenjo wie ein einjaches Glas Waffer, ju neuen Rartoffeln getrunfen, ichwere Dlagentoliten nach fich gieben fann, vertragen fich auch Beige uicht mit Getranten, am wenigften aber mit Baffer und Bier.

\* Ende ber Sundstage, Mit bem Bartholomaustag (24. Muguft) haben die hundstage ihr Enbe erreicht und ber Commer burfte feinen Sobepuntt überichritten haben, Der Bartholomoustag ift ein Lostag ber Bauern, und als Die bauerliche Regel gilt, Dag am 24. Muguft im großen und gangen bas Grummet unter Dach und Jach fein foll. 3m Bauernipruch beigt es: "Bie ber Battholomaustag fich balt, fo ift ber gange Berbit bestellt." Regen am Bartholomaustag ift bem Bauern nicht unangenehm, foll er boch einen trodenen Berbit bebeuten. Die befannte Rebensart: "Dem werb' ich ichon zeigen, wo Barti ben Moft hott", foll mit bem Bartholomäustag jujammenhangen und fich aus früheten Beiten berleiten, wo jenen Schantwirten bie Musichand berechtigung entzogen worden ift, Die gu Bartholoma noch feiten Moft verabreiden tonnten

Gulgbach bei Ettlingen, (Beim Baben ertrunten.) Der Sohn Jabian ber Familie Gebaltian Abam bier, Lehrling in einem Karlgruber Sotel, begab lich in bas Strondbab Rappenworth, von wo er nicht mehr gurudfehrte. Man forichte nach und fand ben jungen Mann im Richtschwimmerbeden ertrunfen por.

#### Das Erbrecht ber Chegatten

Der Borteil eines Teltamento

2. I. Bei Cheleuten empfiehlt es fich unbedingt, ein Teftament ju machen. Um zwedmägigften ift die gegenseitige Erbeinseinung. Gind Rinder vorhanden, bann beerben fie ben leste lebenben Etternteil. Go tommt ber überlebende Chegatte in ben vollen Genug bes Erbteils bes Berftorbenen. Die Rinber erben bas, mas beim Tobe bes Legiperftorbenen übrigbleibt. Gine Tolde Regelung burfte im Ginne aller Eltern fein. Bor allem verhindert fie bie wenig iconen Streitigfeiten gmifchen aberlebendem Elternfeil und Rindern. Denn im Falle bes gefes. lichen Erbrechts - wenn alfo fein Teltament norbanden ift erhalt ber überfebenbe Chegatte feinen vom Gefet genau beftimmten Erbieil neben ben Rindern. Das ift ber große Unterichieb gum teftamentarifden Erbrecht, Wahrend im Teftament bestimmt merben fann, bag bie Rinder nach bem legtverftorbenen Elternteil erben follen, fteben nach bem gefehlichen Erb. recht die Rinder neben bem überlebenben Elternteil als Erben. Der Unterschied ift flar. Im gefehlichen Erbrecht mirb bas Erbe beim Tabe eines Elternieils fofort geteilt, nach Teftament etht jundigie einmal ber überlebenbe Chegaite bas Gange; bie Rinber muffen warten, bis beibe Eltern fot find.

Das gelegliche Erbrecht bes Chegatien wollen wir uns einnel vor Mugen führen. Borausfehung für bas Erbrecht ber Chegatten ift bas Bestehen einer gultigen Che gur Beit ben Erblallo. Der Ueberlebenbe hat alfo fein Erbrecht, wenn bie Ehe für nichtig ertfart, aufgehoben ober gefchieben ift. Das Erbrecht bes überlebenben Chegatten besteht auch bann nicht, wenn ber Berftorbene (im Erbrecht Erbiaffer genannt) gur Beit feines Tobes auf Scheidung ober Aufbebung ber Che gu flagen berechtigt mar (wegen Berichuldens bes fiberlebenben Chegatten) und bie Rlage bereits erheben hatte. Rlageerhebung ift alfo unbedingte meitere Borausfegung, und gmar aus bem Grunde, um den Ueberlebenben por unberechtigten Un-

griffen ber Bermanbten gu ichligen,

Der Umlang bes Erbrechts bes Meberlebenben hangt von bem Borhandenfein von Bermanbten bes Erbiaffers ab. Be nach bem Grab ber Bermanbtichaft ift ber Unteil bes überlebenden Chegatten grober ober fleiner. Je naber bie Bermanbtichaft ber anberen Erbberechtigten, um fo getinger wirb bas Erbieil bes Chegatien. Reben ben Abtommlingen bes Erb. laffers (Rinber, Entelfinber) erhalt ber Chegatte ein Biertel bes Radlaffes. Beifpiel: Aus ber Che ift ein Rind bervorgegangen; bas Rind erhalt brei Biertel und ber überlebenbe Chegatte nur ein Biertel, Ginb zwei Rinber berporgegangen und ift bas eine ber beiden ichon verftorben, hat aber felbit zwei Rinber, bann ift bie Berteifung folgenbermußen: Die Rinder erhalten wieder gulammen brei Biertel und ber Chegatte ein Biertel. Die Rinber erben ju gleichen Teilen, alfa gufammen brei Biertel, Das noch lebenbe Rind erhaft alfo brei Achtel. Die Rinber bes verftorbenen Rinbes (alfo bie beiben Enfelfinder) erhalten jufammen auch brei Achtel, jebes alfo brei Gediebniel.

Saben bie Chegaiten feine Rinber, bann beerben ben Berftorbenen Die Elfern und bern Abtommlinge falle Briber und Schmeftern bes Erbinffers). Reben biefen Bermanbten erbt ber fiberlebenbe Chegatte bie Salfte bes Rachtaffes, Daneben erhalt ber überlebenbe Chegatte noch ben fog. Borous, Der Borous umfaßt bie jum ebelichen Sausbalt gehorenben Wegenstanbe und bie Sochzeitogeichente.

Beben weber die Eltern bes Erbiaffere noch beren Abtonimlinge, bann freten neben ben überlebenben Chegalten bie Grob. elfern bes Berftorbenen als Erben. Der Chegatte ethalt auch bier bie Salfte bes Rachtuffes und ben Boraus. It ein Grobvater ober eine Grogmutter meggefallen, bann erbt ber Ebe. gatte außer ber genannten Salfte und bem Boraus noch ben Teil, ben bie Abfommlinge des verftorbenen Grohvatera eber ber Grogmutter erben murben,

Beilpiel; Bon ben Großeltern lebt nur noch die Grohmutier, Gin Enfel bes verftorbenen Grofpvaters lebt auch noch (ber Enfel bes Groftvaters ift ber Better bes verftorbenen Cheget ten). Der überlebenbe Chegatte erbt bann ben Boraus unb bie Salfte bes Erbes. Die andere Salfte murben fich bie Greieltern teilen. Es murbe alfo auf die noch febenbe Grommiter ein Biertel und auf ben Better bes Erblaffers auch ein Biertel entfallen. Da nur bie noch lebenben Grogeltern erben, fallt ber Biertel für ben Better nicht an ihn, fondern an ben GDerleben. ben Chegatten, Der Chegatte miltbe alfo gu bem boiben Erb. teil noch ein Biertel befommen, insgesamt allo - neben bem Boraus - brei Biortel, Gind teine Großeltern mehr norfinben, bann erbt ber Chegatte ben gangen Rachlag

Weitere Bermanbie bes Erbiaffere erben neben bem Ebegatten nicht. Mit ben Grofeltern fort alfo bie Teilung ber Radlaffes auf.

Die Regelung ericheint ichwierig. Aber nach furgem Ueber-legen bat man fie erfaßt. Wichtig ift ja vor allem bie Stellung bes Chegatten nben ben Rinbern und beren Mbtommlingen Bir mollen uns noch an einem Beifpiel flarmachen, welcher tatjachliche Untericied zwifden ber gefehlichen Erbfolge und ber Erbfolge nach Teftament bestehen wurde. Ein Chepaar batte urfprünglich zwei Rinber. Das eine Rind ftarb und binterlieb ein Mabden. 216 Erbberechtigte find bemnach vorbanben, wenn von bem Chepaar ber Mann guerft ftirbt; Die Chefrau, bas liberlebende Rind und bas Entelfind, Bei gefehlicher Erbfolge erhalt die Chefrau nur ein Blertel, bas Rind und bas Enfelfind gufammen brei Biertel, jebes allo brei Achtel. Stirbt bann bie Chefrau, bann erben Rind und Entelfind je jur Salfte ben Rachfag ber Chefrau. Saben bie Chegatten ein gemeinicalt. lichen Testament gemacht, fich gegenseitig als Erben und bie Rinber als Racherben eingesett, bann wurde die überlebenbe Chefrau junachit einmal alles erben und brauchte mit niemanbem ju teilen. Das Erbrecht bes Rinbes und bes Enfestindes tommt erft beim Tobe ber Chefrau jum Buge. Teftamentariich murbe bie Chefrau alfo in ben vollen Genuft bes Erbes tommen, nach gefehlicher Erbfolge erhalt fie bagegen nur ein Biertel.

Damit burfte ber Borteil bes Teftamentes gwifden Chegatten tar fein. Gin weiterer Bortell bes gegenseitigen Teftamentes liegt in ber Musichaltung jeglichen Streites; feber Chegatte tann beruhigt fterben, benn er meiß, bag ber Meberlebenbe verforgt ift und nicht auf die Gnabe ber anberen angewiesen ift. Dr. Im.

#### Spiel und Sport

Burttemberge Mabel in Breslau befiegt. Am Bortage ber Erdfinungstundgebung der 6. Sommerkampspiele der hitler-Jugend in der Breslauer Jahrhunderthalle wurden bereit die Endrunde der Meisterschaftspiele im Kusdall, Handball und Hoden in Angriff genommen. Sine überrajchende Riederlage uniste das Gedier Württemberg im Handball des BDM. im ersten Kampf gegen Oftpreußen hinnehmen. Die württ. Mädel, die als Javoriten für die Meisterschaft galten, wurden von Oft-preußen mit 3.5 bestiegt. Bei der Hause hate das Gediet Wart-temberg noch eine 3:2-Kührung. temberg noch eine 3:2-Führung.

Dentschland fiegte im Bierlandertroffen der Radamateure in Rund um das Brestauer Rathaus" über 80 Kilometer über-legen mit 7 Puntien vor Danemart (16), Ungarn (35) und der Slowafei (36). In der Einzelwertung feierte der beutsche Meifter Lubwig bormann-Münden einen überlegenen Gieg por Mitte und bem Danen Rasmufen.

Den Großen Preis von Saben (60 000 RM.), ber in Soppe-garten entichieden wurde, gewann ber Sieger bes Braunen San-bes, Gradino, mit fünf Längen Borlprung von Samurai und

#### Spendet gelefene Beitungen, Beitichriften und Schriften für bie Lagarette!

Berantwortlich für ben gefamten Inhalt Lubwig Lauft in Altenfteig Druck Buchbruckerel Dieter Lauk, Altenfteig 3. 3t. Breisl. 3 gultig Berleger und Schriftleiter Dieter Lauft g. 3t. bei ber Wehrn icht



#### Pfalzgrafenweiler

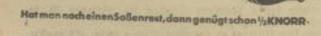
Um Donnerstag, ben 27. Anguft 1942 finbet bier ein

# Biehmarkt

Itatt.

Der Bürgermeifter.

# Soßenrest verlängern!



Soßenwürfel, um die Soße zu verlängern. Wichtig ist dabei: den 1/2 Würfel nie in die vorhandene Solle bröckeln, son-

dern fein zerdrücken, mit etwas Wasser glattrühren, mit

1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen, dann mit

dem Soßenrest kurz aufkochen. KNORR

Kinder-Sportwagen bringend gu kaufen gefucht Fran Leich, Altenfteig

Obere Talftraße 390 I

Guterhaltener

fucht gu kaufen Apotheke Altenfteig Als ferngetraut grüßen

Eugen Rasp z. Zeit im Felde

Martha Rasp geb. Schmid-

Altensteig, August 1942

mahrend ber ichmeren Rrankheit und bei bem Sinicheiben unieren lieben Gatten und Baters Johannes Mang, Clehtromeilter erfahren burf-ten, fowie für die gahlreiche Begleitung gu feiner letten Ruheftatte, für ben erhebenben Befang bes Lieberhranges und bie Beifen ber Stadthapelle, die gewidmeten Blumenfpenben und bie ihm guteil geworbenen Rachrufe feitens

Dankfagung, Altenfteig, 24. Mug. 1942. Bur alle Liebe und Tellnahme, Die wir

seiner Innungskameraben und der Reieger-hamerabschaft, sagt berglichen Dank die trauernde Witwe Elise Manz mit ihren Kindern.

Dantjagung. Grömbach, 24. Mug. 1942.

Bur alle Liebe und Teilnahme, Die mir bei dem Sinschelden meiner lieben Frau, un-ferer guten Mutter, Grofmutter, Schwiegermutter und Schwefter Marie Rirn erfahren burften, banken mir berglich. Befonbers banften mir für die Begleitung au ihrer letten Rubeftatte, Pforcer Jeller für die Teoftworte, Schwefter Annt für ihre treue Pflege und bem Singchor für die erhebenben Gefänge.

Die trauernben Sinterbliebenen.

### Inventur im Medizinschrank

Bie viele längt vergesene Ernei-padungen kommen de mandinal voluber zum Borichein. Beller als ann welh, ift olt für den Krantheits-fall geforgt. Ern ober fünftig erft die angebrocke-nen Packungen aufbrauchen, denor eine neus pelauft wird! Denn heute millen hellmittet reft-led verwettet merden, nech

Silphoscalin= Tabletten-

Benn elle bies ernftlich bebenten. befommt jeber Gilphodenlin, ber es Carl Bühler, Konstanz, Pobrik der pharm, Präparate Stiphoscatin und Thytial.



An alle, die Fußjucken

spüren! Viel mehr Menschen, als man annimm werden von lästigem Fußjucken geplagt. Sie wissen nicht daß sie Fußflechte haben. Der übertragbare Pilz, der sich zwischen den Zehen sestsetzt und dort die Fußslechte verursacht, meldet sich oft durch Fußjucken an. In der Warme

und bei Schweißbildung gedeiht die häßliche Pilzbildung besonders gut und erzeugt feuchte Stellen und schmerzhafte Hautrisse. Wenn man bei der täglichen Körperpflege solche Symptome bemerkt - sofori Ovis, das erprobte Desinfektionsmittel für Fühe auf die befallenen Stellen, und in wenigen Tagen sind Sie die Fußslechte los! Alpine Chemische A.G., Berlin NW Z.

LANDKREIS 8